



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Carl Kühmann von Kestner-Museum (Hannover)  
an Adolf Erman**

**Kühmann, Carl**

**Hannover, 29.03.1920**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-87459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-87459)

KESTNER-MUSEUM  
HANNOVER

HANNOVER, den 29. III. 1920  
Fernspr.: Nord 7810

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Von einer Reise aus dem Ravensber-  
gischen zurückgekehrt, wo ich unter anderem  
aus Angebotene besichtigt habe, fand ich Ihren  
freundlichen Brief und die literarische Bei-  
gabe vor, an deren Lektüre ich mich gleich mach-  
te. Für beides möchte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Ich habe die Abhandlung mit großem  
Interesse gelesen, da der Prophet solche allgemeingül-  
tige Wahrheiten ausspricht, dass sie auch  
noch für die heutigen Verhältnisse passen.  
Ihre Ansetzung der Abfassung des Papyrus ist

meiner Meinung nach so überzeugend,  
dass man beim besten Willen sich Ihren  
Gründen nicht entziehen kann. Dadurch  
wird der kulturgeschichtliche Wert des Pa-  
pyrus erst recht gesteigert.

Dass Sie mir bei einer Reise nach  
Hoya Ihnen mit Ihrer Frau Gemahlin  
Besuch ankündigen, hat mich außer-  
ordentlich gefreut, und ich bitte sehr  
herzlich darum, diese Absicht wahr zu  
machen.

Ich freue mich, dass es mir gelun-  
gen ist, hier in Hannover festen Boden  
zu gewinnen. Es sind ja freilich man-  
che andere Aufgaben, die mich vom  
Studium, welches meinem Ausgange bil-

dete, abführen. Man muss lernen,  
so als gebildeter Kletterer in allen möglichen  
Häusern zu plätschern.

Augenblicklich ist nach dem Abgange des  
Direktors Brinckmann nur natürlich  
dessen Vertretung bis zur Wiederwahl eines  
anderen zugefallen. Und nun kommen  
alle Leute die irgend eine Ankauf  
haben wollen, oder etwas zum Kauf an-  
bieten, zu mir. So ich mich darein  
finde, verdanke ich im erster Linie Berlin,  
wo mir der jahrelange Aufenthalt und  
die genaue Kenntnis sämtlicher Museen  
noch immer die nötigen Reserven ge-  
ben, von denen ich zehre.

Meine erste Neuwerbung ist ein altchrist-  
licher Bronzeleuchter mit Schale im Kreuz-

form, was mir den Anreiz giebt, unsere  
kleine altcharakterliche Abtheilung systema-  
tisch aufzustellen.

In der Hoffnung, Sie recht bald ein-  
mal in Hannover wiederzusehen,  
verbleibe ich mit Empfehlung an Frau  
Gemeinhlin

Ihr stets dankbar ergebener

C. Kießmann.